



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2010/08950**
Datum: 02.06.2010
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: Dr. Meerheim, Bodo
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	23.06.2010	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	10.08.2010	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung	24.08.2010	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	29.09.2010	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Verbesserung der Breitbandversorgung in einem repräsentativen Gebiet

Beschlussvorschlag:

Für das 4. Quartal 2010 wird ein öffentlicher lokaler „Breitbandgipfel“ aller Interessengruppen einberufen, um Möglichkeiten einer flächendeckenden Breitbandversorgung zu erörtern. Dabei wird durch die Verwaltung in Abstimmung mit dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung ein abgegrenztes, derzeit stark unterversorgtes Gebiet festgelegt, auf welches sich die Bemühungen fokussieren sollen. Es sollte eine für Halle repräsentative Struktur bei Bevölkerung und Gewerbe aufweisen.

gez. Dr. Bodo Meerheim
Vorsitzender der Fraktion

Begründung:

Der Antrag ergibt sich aus der Diskussion im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung sowie im Bildungsausschuss. Die Verwaltung hat einem solchen Vorgehen prinzipiell zugestimmt, wird also freundlich erinnert und beauftragt. Wenn die Versorgung mit Breitbandtechnik nicht forciert wird, werden ganze Stadtteile abgehängt (bleiben). Für viele Bürger und Betriebe ist es eines der Probleme, auf deren Lösung sie keinen Einfluss haben. Daher ist dringend geboten, mit einem Referenzgebiet in Halle anzufangen und dort alle Möglichkeiten breit zu erörtern und Lösungen anzugehen. Gerade durch die Vergabe der neuen Internetfrequenzen ergibt sich ein großer Handlungsdruck: Einerseits soll das flache Land besonders bedacht werden, im Umkehrschluss unterversorgte halesche Gebiete noch lange warten müssen. Andererseits werden die Internetfrequenzen, aber auch die leitungsbasierte Technik „an den Mann“ gebracht werden müssen. Wer sich hier verstärkt in Erinnerung ruft, hat sicher die besseren Karten.

Ausgehend von den hoffentlich positiven Ergebnissen sollen nach einer Bewertung der Möglichkeiten in einem späteren Schritt in weiteren Problemgebieten Breitbandverbindungen befördert werden.

Stellungnahme der Verwaltung

Grundsätzlich ist das Thema „Breitbandversorgung“ auch ein Thema, das Unternehmen betreffen kann.

In der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle sowie anderen Teilen der städtischen Verwaltung bestehen keine erkennbaren Strukturen für die qualifizierte Betreuung des Infrastruktur-Themas „Breitband“ im Hinblick auf Privathaushalte sowie kommerzieller Bedarfe.

Handlungsbedarfe für die Verwaltung können nur erkannt werden, wenn diese durch Firmen/Unternehmen angezeigt werden und diese durch die Telekommunikationswirtschaft nicht abgedeckt werden können.

Der Wirtschaftsförderung ist derzeit außer dem Industriegebiet Trotha, Magdeburger Chaussee, kein Fall bekannt, der darauf hinweist, dass eine Beeinträchtigung betrieblicher Abläufe durch einen fehlenden Telekommunikationsanschluss hervorgerufen wird.

In Abstimmung mit dem Dezernat I könnte die Verwaltung als Katalysator zwischen Anbietern und Nutzern von Telekommunikationsdienstleistungen unterstützend tätig werden.

Es wird vorgeschlagen, dass die Stadtverwaltung Halle ein Webformular/Online-Formular ins Netz stellt, um die entsprechenden Bedarfe zu ermitteln bzw. zu identifizieren. Auf dieser Grundlage könnte nachfolgend das Thema „Breitbandversorgung“ weiter inhaltlich erörtert werden („Breitbandgipfel“).

Wolfram Neumann
Beigeordneter